

## Anlage ist am Netz

Tennisfreunde Lienzingen zapfen die Sonne an

Die Tennisfreunde Lienzingen sind unter die Stromproduzenten gegangen. Der Verein hat die Photovoltaikanlage auf dem Dach seiner Tennishalle jetzt offiziell in Betrieb genommen.

VON RAINER APPICH

**MÜHLACKER-LIENZINGEN.** Pünktlich zum 1. April sumtten die Wechselrichter zum ersten Mal, seither läuft die Anlage im Probebetrieb und ist mit rund 1900 Quadratmetern Fläche eine der größten in der Stadt. „Das Projekt wurde in nur viereinhalb Monaten von der Entscheidung bis zur Beendigung des Probebetriebs realisiert“, sagte Vorsitzender Hans-Joachim Koschlig. 2624 moderne Dünnschichtmodule sollen in Spitzenzeiten pro Woche den

Strom-Jahresbedarf von drei bis vier Einfamilienhäusern erzeugen. Den Ausschlag für den Bau der Anlage gaben die permanent gestiegenen Energiekosten. Rund ein Viertel der Vereinseinnahmen mussten die Tennisfreunde zuletzt für Strom und Heizung aufwenden. „Ein Alarmzeichen“, so Koschlig. Der Verein erarbeitete ein Energiekonzept mit dem Ziel, die Kosten zu minimieren, um weiterhin preisgünstiges Tennisspielen in der Halle zu ermöglichen und Reserven für den Unterhalt der Tennisanlage zu schaffen. Die Verwirklichung der rund 500 000 Euro teuren Photovoltaikanlage sei der erste große Schritt, erklärte Koschlig. Der Bau einer effizienteren Beleuchtungsanlage werde folgen.

Die Grüße der Stadtverwaltung überbrachte Gemeinderat Günter Bächle, dessen eigene Anlage am selben Tag ans Netz ging. Der Vertreter des Oberbürgermeisters



Der Vereinsvorsitzende Hans-Joachim Koschlig (3. v. re.) nimmt die Glückwünsche von Stadtrat Günter Bächle, Joachim Meyer (Elektro-Ritter), Sparkassen-Filialdirektor Ralf Günthner, Frank Morlock (Morlock-Solar) und Steffen Ritter (v. li.) entgegen.

Foto: Appich

und Aufsichtsrat der Stadtwerke verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass Mühlacker in der Solar-Bundesliga einige Plätze gutmachen und Vaihingen einholen könne. Der-

zeit liegt Mühlacker im bundesweiten Ranking auf dem 586. Platz und im Vergleich der Städte, die zwischen 20 000 und 100 000 Einwohner haben, auf Rang 43.